

**schleimen** Nur in den Rdaa. *Einem die Leber s.* (s. 2, 70, 36ff. nebst Nachtrag dazu), *Einem den Gaumen s.* (s. *Gaumen*) 'einen gehörig ausschelten'.

**Schleimer** M.? Bezeichnung einer Fischart in Beuern-Gi. Vielleicht gemeint der *Rotzkober*, *-kolben* (s. d.).

**Schleimscheißer**, *-schisser* M. \* 'ängstlicher Mensch' [Breitscheid-Di], 'willensschwacher Mensch' [Biebrich Kronbg.-Ot Mtb.], 'charakterloser Mensch' [Cass.]. In Frkft. als Schimpfwort. *Fir su em Schleimschesser, wie 's dou aner bes 'bist', Kammer doch ka Respekt fir hän* [Mtb.].

*-scheißer* nur Cass. und vielleicht nicht echt. — In Mtb. „verstärktes *Schisser*“ (vgl. *Schisser*<sup>3</sup>).

**Schleise** (*slās*) F. 'Wagenspur', auch 'Spur im hohen Gras, Getreide usw.' [Krofd. WI].

Vielleicht eine Nebenform zu *Schneise*<sup>2</sup> (s. d. und vgl. Deutsches Wörterbuch 9, 613f.).

**Schleise** s. *Schließe*.

**Schleiß** (*-ai-*) M. \* 'Froschlaich' [Lgsbd.].

Stammvokal zu mhd. *ī*. — S. als Mask. im Schweizer. Idiot. 9, 667ff., allerdings in andern Bedeutungen.

**Schleife** F. 1. (Nur?) Pl. 'Fäden, die von abgenutzten Kleidern abfasern oder die übrigbleiben' [Großen-Linden-Gi Flb.]. Vgl. *schleißig*. — 2. 'die Hülsenfaser der Bohne' [Bhfdn.]. — 3. 'Ableger von Blumen' [Schwarz. -Hü.]. Vgl. Hertel 211 und *Schleißigkeit*. — 4. 'mottenähnliche Tierchen, die abends auf dem Fußboden laufen' [Hommertshsn.-Bi]. Vgl. C. 739.

Formen: *Schleis* Bhfdn., *Schleiß* Schwarzb., *slaisə* Hommertshsn., alle zu mhd. *ī*.

**schleiß** 1. Intrans. \* 'fasern (vom Stoff)' [Han.]. — 2. Trans. — a. *Loh* s. 'Eichenrinde im Frühjahr abschälen' (als Gerberlohe) [Di]. Vgl. 2, 162, 53ff. und 3, 86, 13f. — b. *Därme* s. 'Tierdärme von Zotten und Hautfetzen befreien' [Niedernhsn.-Ut Bhfdn. Steina-Zi]. Menschendärme werden durch starke Diarrhöe *geschleißt* [Rschbg.]. — c. *Federn* s. 'die Fahne von den Federkielen abziehen' [Gelnhsn. Kohden-Bü Bhfdn. Sandlofs-La Wolf. -Ki Zi Ndeb. Dsb. Schmal. u. ö.]. — d. *Bohnen* usw. s. \* 'abfädeln', 'abziehen' [Ow Wl Donsb.-Di Bi Scho Gi Reibertenr.-Al Zi Ki Ma Battenhsn.-Fk]. *Me win Bahne schleiß* [Wtfd.], Bohnen werden *geschleißt* [Wolf.]. Andere Ausdrücke dafür s. bei *abziehen*.

Formen: *schleiß*, Part. *geschleißt* Bhfdn.; *släsə*, Part. *gəsläst* Wolf.; *slaisə* Gelnhsn. Wtfd.; *slaisə*, *sləvs*, *gəsləvsə* Wiss.; *slisən* Ndeb.; *slis* (< mhd. *ī*) Schmal. Im transitiven Gebrauch außer den schwachen also auch die starken Formen (vgl. Deutsches Wörterb. 9, 616, Z. 25ff.). — Vgl. C. 738, V. 355.

**Schleißfeder** (*Schleef-*) F.? 'die vom Federkiel abgezogene Fahne' [Steina-Zi]. Vgl. *schleiß* 2c.

**schleißig** 'voll langer Fäden' [Großen-Linden-Gi]. Vgl. *Schleiß* 1.

**Schleißigkeit** (*slais-*) N. 'rosa gefüllte Nelken' [Wiss.]. Als Grabschmuck beliebt.

Zu *Schleiß-* vgl. *Schleiß* 3, zu *-keit* aber *Keit* 'Blumensteckling'.

**Schlek** (K. 351) s. *Schlehe*.

**Schleker** s. *Schlicker*.

**Schlemihl** usw. (s. u.) M., selten F. 1. 'unbrauchbarer, nachlässiger Mensch' [Wsl. Friedrichsd. -Ot; auch Grenzhsn.-Uw?], 'Bummler' [Kohden-Bü], 'Säufer' [Cass.]. Auch in der Kasseler Mda.-Dichtung: ...*der Schlamulek werd... widder einen im Dache*

*gehadd hon* (P. Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, 31). — 2. 'verschmutzter Mensch' [Mtb. Biebrich Gelnhsn.], 'Gauner' [Petersbg.-Fu], 'Lügner' [Selters-Uw]. *Met däm derfste dich net drän gewe, dat es e rechtlicher S.* [Mtb.]. In Gelnhsn. oft ironisch für 'Dummbart'. — 3. 'sonderbarer Mensch' [Oppershfn.-Fb]. — 4. 'Pechvogel' [Röthges-Gi, wohl auch Hemmighsn.-Ei]. — 5. 'Taps' [Rho.], \* 'Flegel', 'Grobian' [Zi Rbhsn. Gensungen-Me]. — 6. 'unordentliche schmutzige Person' [Gi Ober-Mörlen-Fb]. Besonders aber 'unsaubere, unordentliche Frau' [Ot Us Weilburg Odenhsn.-Wl Gi Fb]. Auch als Schimpfwort. Vgl. *schlehmählig*.

F. nur bei S. 6, soweit es auf Frauen geht. — Formen: *Schlemil* 1 Friedrichsd. (s. u.); *šlēmīl* (Tonsilbe?) Grenzhsn.; *šlēmīl* Gelnhsn. Oppershfn.; *šlamīl* Beuern-Gi; *Schlamīl* Gensungen; *šlamīn* (so!) Rbhsn.; *šlamūl* Ober-Mörlen; von Frauen (S. 6): *šlamūts* Nst., *Schlamuhle* Friedrichsd. (s. o.), *šlambūts* Fb-Osthm. Fauerb. Münzenbg.; *Schlamulch*: s. o. — Nach Kluge 524, der aus Lokotsch schöpft, zu hebr. *šplō mō'īl* 'der nichts taugt'. — Zu den Umbildungen des vereinsamten Wortes, bes. dem Vokalwechsel, für den noch K. 348 mit *Schlīmīl*, *Schlumīl* heranzuziehen ist, vgl. 198, 15ff. — Zu S. 1 und 2 vgl. K. 348, zu S. 2 auch Martin und Lienhart, Wörterb. der elsäss. Mdaa. 2, 463. S. 4 umgangssprachlich: s. Duden, Rechtschreibung usw.<sup>13</sup>, 1948, S. 510. Zu S. 6 s. Pfister, 2. Erg.-Heft, 33. Auf *šlambūts* dürfte *Schlampe* 2 eingewirkt haben; doch hat Münzenbg. es (nachträglich?) auf *Schlamp* 1 bezogen (s. d.) und *drəgbūts*, d. i. *Dreckbule*, daneben gestellt.

**schlemählig** 'unordentlich (und schmutzig)' [Beuern-Gi Roth-Ma]. Vgl. *Schlemihl* 6.

Formen: *šlamīlīg* Beuern; *schlamuhlig* Roth.

**schlemm** s. *schlimm*.

**schlemmen** 'Alkohol im Unmaß trinken' [Han.]. Vgl. *Schlemmer*.

**Schlemmer** M. 'Säufer' [Han.]. Vgl. *schlemmen*.

**Schlemmeranke** F. '(ins Genick hängender) langer Haarwuchs bei Männern' [Han.].

Nach einem Hanauer Original mit solcher Haartracht. Vgl. zur Namengebung noch 2, 21, 2f.

**Schlemmerfaß** N. 'Butterfaß (mit Kurbel? Zum Stoßen?)' [Oberschönau-Schm].

Form: *Schlemmer-*. — Herkunft?

**Schlemmil** (K. 348) s. *Schlemihl*.

**Schlemmschuch** s. *Schlimmschuh*.

**Schlemper** (*šlēmbar* Ndeb.) F. 'bei der Hausschlachtung als Geschenk für die Kinder angefertigte kleine (Brat) wurst' [In einem Dreieck Wichte-Me/Obergude-Ro/Mündershsn.-Ro]. Eine *S.* erhält jedes Kind aus der Verwandtschaft des schlachtenden Bauern [Obeg.]. *Die S. anmessen* 'den Darm vorher am Kopf des betr. Kindes messen' [Ndeb.]. Vgl. *Schlemperwürstchen*.

**Schlemperhans** M.? 'einer, der langsam, schleppend geht' [Reckerd.-He]. Vgl. *Schlamperhannes*.

**Schlempermus** s. 2, 21, 1 ff.

**Schlemperwürstchen** (*šlēmbar-* Rbhsn.) N. = *Schlemper* (s. d.) [Rbhsn. Schwarzenhasel-Ro und südl. Ro; in He überwiegend].

Entgegen dem Rotenburger Tagebl. vom 5. 1. 1950 kennt He nicht nur *S.*, sondern auch *Schlamperwurst*, *-würstchen* (s. *Schlamperwurst*). — Zu *S.*, *Schlamperwurst* vgl. auch *Schlenker*<sup>2</sup> 2.

**Schlemptchen** s. *Schlampchen*.

**Schlender**<sup>1</sup> M.? 1. 'Kind, das langsam im Dorf herumgeht' [Obgz.]. — 2. 'alter, verschlissener Unterrock' [Mardf.-Ki].